



das
zeichen

KA | Die Zeitschrift des
Katholischen
Apostolats

Im Garten Gottes

- † Ein Blick in den Hildegarten
- † Engel vor dem Paradies
- † Mutig wachsen



ANDREAS STEIDEL **6**
Auf den Spuren der Heiligen Hildegard
 Hildegard-Medizin, Kräuterlehre, Heilige: Mit dem Namen Hildegard von Bingen verbindet sich eine spannende Persönlichkeit. Unser Autor hat sich auf die Suche nach ihren Spuren gemacht.

P. PETER HINSEN **28**
Das Paradies ist offen
 „Noch heute wirst du mit mir im Paradies sein“, sagt Jesus zu dem Schächer, der mit ihm gekreuzigt wird und ihn um Gnade bittet. Dass Jesus diese Antwort gibt, bedeutet zweierlei: Erstens wird Vergebung sofort wirksam und gilt für jeden. Zweitens ist das Paradies sofort offen und erreichbar. Es ist heute.

MARIA WEILAND **50**
DER GARTEN IN UNS
 Der Garten ist nicht nur Ausdruck der äußeren Schöpfung. Er ist auch ein Symbolbild für den Zustand unserer Seele. Zugang zum inneren Garten zu finden, ist der Weg zum seelischen und geistlichen Wachstum. Hier begegnen wir Gott.



Das Paradies im Garten suchen

Irgendwie sind die beiden Begriffe miteinander verknüpft: Garten und Paradies. Das Paradies wird als Garten Eden beschrieben. Und der Wunsch nach dem eigenen Garten ist oft der Wunsch nach dem eigenen kleinen Paradies, das sich viele Menschen erträumen. Die Gartenschauen, ob regional, landesweit oder auch bundesweit, kommen dieser Sehnsucht des Menschen entgegen.

Besonders beeindruckend ist dieses Jahr auf der Bundesgartenschau in Erfurt, die noch bis 10. Oktober dauert, der Petersberg. Am Rande der Erfurter Altstadt ist er ein Ort bewegter Stadtgeschichte. Eine der größten barocken Stadtfestungen Europas lädt zu einer Zeitreise durch die Gartenepochen ein. Und in der ehemaligen Kirche des einstigen Benediktinerklosters St. Peter und Paul wird die Wechselwirkung Paradies und Garten thematisiert unter der Überschrift »Paradiesgärten - Gartenparadiese« (siehe Foto oben).

Das Paradies im Garten zu suchen ist wohl eine Ursehnsucht des Menschen. Und in dieser Sehnsucht will dieses Heft Sie in den Sommermonaten Juli und August begleiten. Wir beginnen mit einem Blick auf Hildegard von Bingen, betrachten die Engel vor dem Paradies, gehen mit Jesus in den Garten Getsemani, erinnern uns an eigene Gärten und schauen auf das mutige Wachstum, das uns die Pflanzenwelt lehren kann.

Dass Ihnen beim Lesen ein Hauch von Paradies erfahrbar wird, wünscht Ihnen

Alexander Schweda
 IHR
 ALEXANDER SCHWEDA
 CHEFREDAKTEUR

Rosenkuss Franziska Feinäugle	4
Du weißt es P. Drutmar Cremer	10
Schön wie ein fruchtbarer Garten Gertrud Brem	12
Mein Garten ist kein Paradies Claudia Nietsch-Ochs	14
Gärten der Erinnerung P. Alexander Holzbach	16
an der sonne Michael Lehmler	18
Die kosmische Einheit kann gelingen P. Heinz-Willi Rivert	20
Engel vor dem Paradies P. Heinz-Willi Rivert	22
Dem Leiden begegnen und sich stellen P. Sascha Heinze	24
Paradies-Abschied Franziska Feinäugle	26
Vielleicht nur du P. Drutmar Cremer	30
paradiesisch Michael Lehmler	32
Was ist im Garten geschehen? Gertrud Brem	34
Der Paradiesgarten im Kleinformat Herma Brandenburger	36
Dein Garten, meine Welt Ein Brief an die Großtante	38
Gott und seine Gärten ehren Otmar Heftrich	40
Mein grünes Zimmer Ellen Dietrich	42
Straßenkind Emmy Grund	44
Mutig wachsen Vera Novelli	46
Blühende Wiesen Emmy Grund	48
Gebet Otmar Heftrich	52
Zeichen des Monats	58-60

Themen 2021

**IM NÄCHSTEN HEFT:
 Pflegen – Gut für sich sorgen**

**OKTOBER 2021
 Wunder**

Ein Blick in den Hildegarten



◀ Hildegard-Skulptur in der Abtei St.Hildegard in Rudesheim.

▶ Abtei St.Hildegard in Rudesheim.



Wenn ihr Name erklingt, denkt man unwillkürlich an einen Klostergarten. Hildegard von Bingen (1098-1179) war eine Frau mit vielen Facetten. Sie war Heil- und Pflanzenkundige, Äbtissin, Visionärin, Ratgeberin von Bischöfen und Fürsten. An Rhein und Nahe kommt man ihrer spannenden Persönlichkeit und ihrer Kräuterlehre näher.

Ein Hauch von Mittelalter weht durch die Luft. Als ob der Wind die Gesänge der Mönche durch die alten Mauern schickt. Hier also, im abgeschiedenen Kloster Disibodenberg, begann Hildegards außergewöhnliche Laufbahn. Ein Mädchen am Rande einer von Männern geführten Benediktinerabtei, gerade 14 war sie, als sie mit ihrer Erzieherin Jutta von Sponheim ins Kloster bei Odernheim am Glan eintrat.

Die Grundmauern der alten Kirche stehen noch, umschlungen von mächtigen Wurzeln und Ästen. An ihrer Seite prangt ein Schild »Frauenklause«, mit einem Fragezeichen dahinter. War hier ihre Zelle? Schmiedete sie hier ihre Pläne, entdeckte die Heilskraft der Pflanzen und ihre visionären Fähigkeiten?

Vieles ist im Dunkeln aus diesen Zeiten. Über 40 Jahre lebte sie in jenem Klosterwäldchen, das

heute einen Weinberg bekrönt. Ein Weg der Stille führt durch die Ruine, unterhalb von ihr steht eine moderne weiße Kapelle, die der Nonne Hildegard gewidmet ist.

1150 brach sie auf. Nach Bingen am Rhein. Der Traum vom eigenen Kloster, nun endlich sollte er wahr werden. Ein 135 Kilometer langer Hildegard-von-Bingen-Pilgerweg zeichnet ihre Reise nach. Der Aufbruch in ein neues Leben, in dem sie nicht mehr die zweite Geige spielen würde. Auf dem Rupertsberg in Bingen entstand ein Frauenkloster, eine Abtei ganz nach Hildegards Vorstellungen. Sie leitete sie bis zu ihrem Lebensende.

Davon freilich ist heute nichts mehr zu sehen. Dem Eisenbahnbau mussten die Reste der Ruine 1859 weichen. Ein heute unbegreiflicher Vorgang, doch aber auch ein Zeichen dafür, dass Hildegard und ihre Lehre lange Zeit vergessen waren. Erst Ende des 19. Jahrhunderts begann ihre Renaissance, aus der im 20. und 21. Jahrhundert ein regelrechter Kult und auch ein Geschäft wurden.

Das hat viel mit Hildegards Wissen um den Menschen und seine Natur zu tun. Die Einheit von Körper und Geist, von gesunder Ernährung und einer Medizin, die auf die Kraft der Natur vertraut. Hildegard wusste, was den Menschen guttut, und beobachtete mit Grauen, wie sich ihre Schwestern und

Brüder im Kloster selbst geißelten und malträtierten. Ein Bußgürtel, der tiefe Wunden ins Fleisch schnitt, das konnte nie und nimmer im Sinne Gottes sein.

Im Binger »Museum am Strom« kommt man ihrem vielschichtigen Leben näher. Die Dauerausstellung zeichnet ihre Stationen und die Facetten ihrer Persönlichkeit nach. Eine Frau, die viel redete und ebenso viel schrieb. Die »Posaune Gottes« wurde sie auch genannt. Sie posaunte alles hinaus, was ihre inneren Stimmen ihr zuflüsterten. Ein nimmer enden wollender Quell der Verkündigung in Schrift und Tat.

Die Heilkräfte der Natur

In einem ihrer Hauptwerke, der »Physica«, fasste sie die Heilkräfte der Natur zusammen. Eine Sammlung, die die Erkenntnisse der Antike mit der Volksmedizin der damaligen Gegenwart zusammenführte. Kapitel eins war den Getreiden und Kräutern gewidmet, Kapitel drei den Bäumen. Auf über 300 Pflanzenarten ging sie ein.

Im »Hildegarten« gleich neben dem Museum am Strom wird vieles davon lebendig. Ein kleiner Auszug aus dem reichhaltigen Wissen der Äbtissin, eröffnet zur Landesgartenschau 2008 in Bingen und seither gehegt und gepflegt. In 15 Themenbeeten und acht Einzelbeeten werden Heilpflanzen und ihre Wirkung präsentiert.

Der Blutwurz etwa, der gegen Fieber hilft, die Pfingstrose, die bei Gicht Wunder wirkt, der Dinkel, der Frohsinn verleiht. Hildegard vertraut auf die Grünkraft der Natur, die nicht nur Kranke heilt, sondern auch das Böse abwehrt. »Wo der Farn wächst, verübt der Teufel selten seine Täuschungen«, tat sie kund und pries ihn obendrein als Mittel gegen Blitzschlag, Donner und Hagel.

Freilich ist nicht alles, was Hildegard zugeschrieben wird, nachweislich von ihr. Von der »Physica« gibt es kein Original, sondern nur Abschriften. Und keiner weiß, was die Kopisten dabei jeweils veränderten oder ergänzten. Der »Quellenbrunnen« im Hildegarten weist symbolisch darauf hin. Immer fließt dort etwas zu und ab, so wie das auch bei Hildegards Werken war. Man kann darüber sitzen und philosophieren, sich vom Plätschern des Wassers, dem Summen der Bienen und dem Duft der Heilkräuter betören lassen. Eine sinnliche Reise in die Vergangenheit, direkt am Ufer des Rheins.

Es ist nicht der einzige Binger Kräutergarten, der Hildegard im Namen trägt. Hoch über der Stadt, auf dem Rochusberg, gibt es ein Hildegard-Forum, das sich dem Lebenswerk der berühmten Äbtissin widmet. Das Begegnungszentrum wird von den Kreuzschwestern geführt, mit einer Küche, die sich an der Ernährungsphilosophie von Hildegard orientiert. Es liegt unweit der Rochuskapelle, einer Wallfahrtskirche, die seit 1895 einen berühmten Hildegard-Altar besitzt.

Auch der Weinrebe war Hildegard zugetan

Im Kräutergarten des Hildegard-Forums gedeihen rund 80 Heilpflanzen sowie einige Obstbäume, die in der »Physica« ebenfalls Erwähnung finden. Feige, Wacholder und Ölbaum gehören dazu, ebenso wie Schafgarbe, Beifuß oder Wurmfarne. Auch die Weinraute ist dort vertreten, ein Gewürz- und Heilkräuter, dessen Name daran erinnert,

dass Hildegard auch einer anderen Pflanze durchaus zugeneigt war: der Weinrebe.

»Der Wein, der vom Weinstock erzeugt wird, macht das Blut des Trinkers gut und gesund«, soll sie einmal gesagt haben. In anderen Fällen riet sie von Wasser ab und empfahl stattdessen den verstärkten Konsum von Wein – eine Haltung, die sich mit heutigen medizinischen Erkenntnissen freilich nicht unbedingt mehr deckt.

Für die Benediktinerinnen der Abtei St. Hildegard in Rüdesheim sind derlei Positionierungen dennoch ein Segen. Die Ordensfrauen betreiben das einzige von Schwestern selbst geführte Klosterweingut

in Deutschland. Es liegt auf der anderen Rheinseite, in Rüdesheim-Eibingen, wo Hildegard ein zweites Kloster gegründet haben soll. Die Abtei St. Hildegard sieht sich in ihrer direkten Nachfolge.

Am 17. September 1179 starb sie im Alter von 81 Jahren in Bingen. Es hat lange gedauert, bis sie von der Nachwelt wiederentdeckt wurde, erst 2012 erfolgte ihre Heiligsprechung. Eine Prophetin im eigenen Lande, deren Lehren heute freilich aktueller denn je sind. Vielleicht weil sie den Menschen in seinem Wesen verstanden hat, der heute wie damals Glück, Erlösung und Linderung für seine Leiden sucht.

ANDREAS STEIDEL

Reisetipps

zu Hildegard von Bingen

- **Klosterruine Disibodenberg** in Odernheim am Glan: www.disibodenberg.de
- **Hildegard von Bingen-Dauerausstellung im »Museum am Strom«** in Bingen: www.bingen.de. Der »Hildegarten« ist gleich neben dem Gebäude.
- **Hildegard-Forum auf dem Binger Rochusberg** mit Hotel, Tagungsstätte und Heilkräutergarten: www.hildegard-forum.de. Die Rochuskapelle mit dem Hildegard-Altar liegt in direkter Nachbarschaft.
- **Abtei St. Hildegard** in Rüdesheim-Eibingen mit Klosterladen, kleiner Gaststätte und einem Klosterweingut: www.abtei-st-hildegard.de
- Der **Hildegard von Bingen-Pilgerwanderweg** ist 135 Kilometer lang und verbindet Idar-Oberstein mit Bingen am Rhein: www.hildegard.eu

Hildegard in der Casa Pallotti

Die Casa Pallotti ist ein Gästehaus der Pallottiner in Meran/Südtirol. Die beiden dort lebenden Pallottiner bieten neben der Möglichkeit, Urlaub zu machen, auch Kurse mit dem Schwerpunkt »ganzheitlicher und gesunder Lebensstil« an. So verbinden sie auch die Lehre der Heiligen Hildegard mit der Gesundheitslehre Ayurveda. Zudem finden Kurse nach dem Naturheilverfahren von Sebastian Kneipp statt. Der Mensch ist eine Ganzheit aus Körper, Geist und Seele. Dies soll in den angebotenen Kursen erfahren und eingeübt werden. Während der Kurszeiten wird gesunde Ernährung unter dem Motto »Lebensmittel sind Heilmittel« angeboten. Es geht also vor allem um die Heilwirkung der Lebensmittel, Kräuter und Gewürze.

Sehr herzlich sind Sie eingeladen, einige erholsame Tage in der Casa Pallotti zu verbringen. Kontakt unter Casa Pallotti, Pflanzensteinstr. 9, I – 39012 Meran/Obermais. Telefon: +39-0473-230-132, E-Mail: info@casapallotti.it, www.casapallotti.de.



◀ Die Rochuskapelle in Bingen

Namenstage im Juli | Kalendarium 2021

1 Do	Aaron, Dietrich, Eckart, Theobald	11 So	15. So. i. Jahreskr. , Benedikt, Olga, Oliver, Rachel	20 Di	Bernhard, Elias, Margaretha, Apollinaris
2 Fr	Maria Heimsuchung, Jakob, Petrus, Sven, Wiltrud	12 Mo	Felix u. Nabor, Henriette, Eleonore, Andrea, Johannes, Siegbert	21 Mi	Laurentius, Daniel, Julia, Stilla
3 Sa	Thomas, Anatol, Josef, Ramon	13 Di	Arno, Heinrich u. Kunigunde, Johannes, Mildred, Sara, Silas	22 Do	Maria Magdalena, Elvira, Wando
4 So	14. So. i. Jahreskr. , Ulrich, Elisabeth, Berta, Hasso, Wilhelm	14 Mi	Kamillus, Franz, Goswin, Jacobus, Roland, Ulrich, Wando	23 Fr	Birgitta, Liborius
5 Mo	Antonius Maria Zaccaria, Albrecht, Anton, Kyrilla, Letizia	15 Do	Anne Marie, Answer, Bernhard, Bonaventura, Egon, Rudolf, Waldemar	24 Sa	Christophorus, Christina, Sieglinde
6 Di	Dominica, Goar, Godolewa, Isaias, Maria Goretti, Maria Theresia	16 Fr	Carmen, Irmgard, Marie Madeleine, Reinelde	25 So	17. So. i. Jahreskr. , Jakobus, Herta, Valentina
7 Mi	Edda, Walfried, Willibald, Bischof	17 Sa	Alex, Charlotte, Gabriele, Hedwig, Marina	26 Mo	Joachim u. Anna, Eltern d. Gottesmutter Maria, Gloria
8 Do	Amalia, Disibod, Edgar, Kilian, Maria, Priscilla u. Aquila	18 So	16. So. i. Jahreskr. , Arnold, Arnulf, Friedrich, Radegunde	27 Di	Pantaleon, Berthold, Natalia u. Lilliosa, Rudolf
9 Fr	Augustinus Zhao Rong, Adrian, Agilolf, Hermine, Veronika	19 Mo	Bernulf, Marina, Reto	28 Mi	Ada, Beat, Innozenz, Manuel
10 Sa	Amalia, Engelbert, Erich, Knud, Olaf, Raphael	20 Di		29 Do	Ladislaus, Lazarus, Olaf, Marta
		21 Mi		30 Fr	Petrus Chrysologus, Beatrix, Ingeborg,
		22 Do		31 Sa	Ignatius v. Loyola, Josef

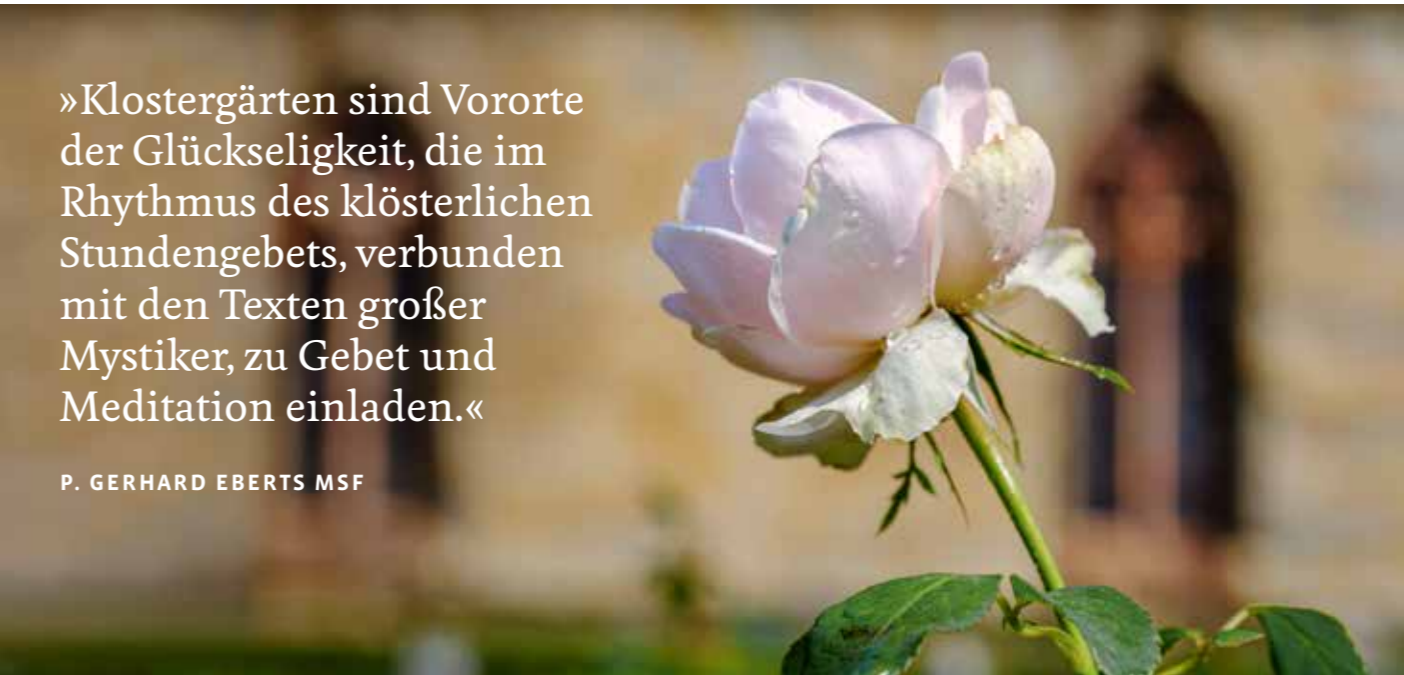


»Die Seele des Menschen ist nach dem Bild und Gleichnis Gottes so erschaffen, dass diese ein geistiges, vernünftiges Wesen ist mit der besonderen Bestimmung, lebendiges Bild Gottes zu sein.«

VINZENZ PALLOTTI

Quellennachweis der Fotos:

Titel Christiane Menke-Stumpf/ Pallottiner	S. 11 Amoon Ra-Keut/ unsplash	S. 30, 33 Peter Friebe	S. 60 Peter Hermes Furian/ AdobeStock (Fisch)
S. 2, 47 Grace Winter/ pixelio	S. 12, 18, 38, 39, 40, 48, 63 Wilfried Bahnmüller	S. 34 Blauel/Gnamn/ artothek	S. 60 natbasil/ AdobeStock
S. 3 Pressefoto Bundesgartenschau	S. 14, 22, 29 akq images	S. 36 ... Ingo Bartussek/ AdobeStock	S. 60 Caroline Veronez/ unsplash
S. 4, 52 Rudolf Baier	S. 17, 20, 42, 50 picture alliance	S. 44 Markus Spiske/ unsplash	Rückseite Andreas Steidel
S. 6-8 Andreas Steidel	S. 25 ... Dave McIntosh/ AdobeStock	S. 58 AdobeStock	
	S. 27 Wolfgang Dirscherl/ pixelio	S. 59 Pallottiner	
		S. 60 zatletic/ AdobeStock (IHS)	



»Klostergärten sind Vororte der Glückseligkeit, die im Rhythmus des klösterlichen Stundengebets, verbunden mit den Texten großer Mystiker, zu Gebet und Meditation einladen.«

P. GERHARD EBERTS MSF

Namenstage im August | Kalendarium 2021

1 So	18. So. i. Jahreskr. , Alfons, Ewald, Peter	11 Mi	Klara von Assisi, Donald, Nikolaus, Philomena, Susanna	21 Sa	Franz Reinisch, Balduin, Grazia, Maximilian, Pius
2 Mo	Adriana, Eusebius, Pierre-Julien Eymard	12 Do	Innozenz, Karl, Leo, Radegunde, Johanna Franziska von Chantal	22 So	21. So. i. Jahreskr. , Regina, Siegfried, Timotheus
3 Di	August, Benno, Lydia, Nikodemus	13 Fr	Cassian, Concordia, Gertrud, Hippolyt, Johannes, Markus, Pontianus	23 Mo	Isolde, Rosa von Lima, Zachäus
4 Mi	Johannes Maria Vianney, Pfarrer von Ars, Cäcilia, Rainer	14 Sa	Eberhard, Maximilian Kolbe, Meinhard	24 Di	Amadeus, Bartholomäus, Emilia, Michaela
5 Do	Dominika, Heinrich, Oswald	15 So	Mariä Aufnahme in den Himmel , Arnulf, Hyazinth, Mechthild	25 Mi	Ebba, Elvira, Gregor, Josef, Ludwig, Patricia
6 Fr	Verklärung des Herrn, Gilbert, Hermann	16 Mo	Rochus, Stephan, Theodor	26 Do	Gregor, Miriam, Patricia, Teresa
7 Sa	Afra, Albert, Kajetan, Sixtus	17 Di	Amor, Gudrun, Jeannine	27 Fr	Cäsar, Gebhard, Monika, Vivian
8 So	19. So. i. Jahreskr. , Dominik, Elgar, Hartwig	18 Mi	Claudia, Helena, Rainald	28 Sa	Adelind, Alina, Augustinus, Elmar
9 Mo	Edith Stein, Franz, Hademar, Roman	19 Do	Caritas, Johann, Julius, Reinlinde, Sebald	29 So	22. So. i. Jahreskr. , Beatrix, Johannes d. Täufer, Sabina, Theodora, Verona
10 Di	Astrid, Erik, Laurentius, Tiberius	20 Fr	Bernhard, Oswin, Ronald, Samuel	30 Mo	Amadeus, Felix, Ingeborg, Rebekka
				31 Di	Marcello, Paulinus, Raimund

Erscheinungstag dieser Ausgabe:
1. Juli 2021
das zeichen (128. Jahrgang)
und KA – Katholisches Apostolat
(87. Jahrgang)

Herausgeber und Verleger:
Pallottiner Körperschaft des
öffentlichen Rechts
Vinzenz-Pallotti-Straße 14
86316 Friedberg in Bayern
ISSN 2198-252X

Redaktionsanschrift:
das zeichen
Vinzenz-Pallotti-Straße 14
86316 Friedberg
redaktion@pallottiner.org
Fax: 0821 60052-546

Redaktion:
Alexander Schweda (Chefredakteur)
Gertrud Brem, P. Alexander Holzbach, P. Jörg Müller, Vera Novelli, Maria Weiland

Gestaltung und Layout:
büeroeco
kommunikationsdesign gmbh

Völkstraße 29
86150 Augsburg
www.bueroecco.com

Gesamtherstellung:
Weiss-Druck GmbH & Co. KG
Hans-Georg-Weiss-Straße 7
52156 Monschau

Leserservice:
Provinzkanzlei Nord
Wiesbadener Straße 1
65549 Limburg
Telefon: 06431 401244
Fax: 06431 401291
kanzlei@pallottiner.org

Oder:
Provinzkanzlei Süd
Vinzenz-Pallotti-Str. 14
86316 Friedberg/Bay.
Telefon: 0821 60052-580
Fax: 0821 60052-586
kanzlei@pallottiner.org

Preis: € 1,50 pro Ausgabe,
€ 3,- für die Doppelausgabe.
Jahresbezug (11 Ausgaben
inklusive einer Doppelausgabe):
im Postversand: 23,- €
durch Förderer (Austräger): 18,- €
(in Österreich: 19,- €)



Ein schönes Geschenk für feinfühlig Menschen, die Mut und Freude suchen und zuversichtlich leben wollen.

das zeichen erscheint 11 Mal im Jahr, inkl. einer Doppelausgabe. Preis: € 1,50 pro Ausgabe, € 3,- für die Doppelausgabe. Jahresbezug durch Förderer (Austräger): € 18,-, Jahresbezug per Postversand: € 23,-. In Österreich: Jahresbezug durch Förderer: € 19,-, Jahresbezug per Postversand: € 23,-.

Bankverbindung:
Vereinigte Volksbank Limburg
IBAN: DE59 5709 2800 0000 6270 03
BIC: GENODE51DIE

Senden Sie bitte die Zeitschrift als Geschenkabonnement

für 1 Jahr bis auf Widerruf

Gültig ab: _____

Name, Vorname

Straße, Nummer

Plz, Ort

Telefon

Unterschrift

Abtrennen und Coupon einsenden an:
das zeichen
Postfach 1162 | 65531 Limburg
oder Mönchsberg 24 | A-5020 Salzburg
kanzlei@pallottiner.org

Abonnement-Empfänger:

Name, Vorname

Straße, Nummer

Plz, Ort

Telefon